

aeesuisse • Falkenplatz 11 • 3012 Bern • info@aeesuisse.ch

Medienmitteilung

Bern, 18. Juni 2026

Kurs halten: Die Energiewende funktioniert – jetzt konsequent umsetzen

Bern. Der Nationalrat hat heute über die Aufhebung des Neubauverbotes für Atomkraftwerke entschieden. Für die aeesuisse ist die Botschaft klar: Die Schweiz verfügt über alle Technologien, die sie für eine sichere, bezahlbare und klimaneutrale Stromversorgung braucht. Was sie jetzt braucht, sind keine neuen Debatten – sondern Umsetzung.

Der Auftrag an Politik und Wirtschaft ist längst klar: Seit 2017 mit der Energiestrategie 2050, 2023 mit dem Klimagesetz und insbesondere durch das deutliche Ja zum Stromgesetz 2024 hat die Stimmbevölkerung den eingeschlagenen Weg der Energiewende dreimal bestätigt. Gleichzeitig zeigt die letzthin publizierte Bevölkerungsstudie von gfs.bern eindrücklich: 89% der Bevölkerung wollen mehr Energieeffizienz, 85% stehen hinter der Wasserkraft, 82% befürworten Solar – und 68% unterstützen Windkraft parteiübergreifend. Die Bevölkerung ist bereit. Der Rückhalt für erneuerbare Energien ist ungebrochen.

Energiezukunft erfordert Umsetzung

Die aeesuisse setzt sich ein für eine resiliente Versorgungssicherheit, für Wettbewerbsfähigkeit und eine erfolgreiche Weiterführung der bereits mehrfach beschlossenen Energiepolitik. Die Herausforderungen, die heute bewältigt werden müssen, rücken kurzfristig wirksame Massnahmen in den Fokus. Die Kernenergiedebatte liefert daran keinen Beitrag. Deshalb lehnt die aeesuisse als Dachverband der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz sowohl die «Blackout-Initiative» als auch den indirekten Gegenvorschlag ab. Die Schweiz verfügt über alle Technologien, um ihre Treibhausgasemissionen bis 2050 auf Netto-Null zu senken und die Versorgungssicherheit ohne neue Kernkraftwerke zu gewährleisten. Die Frage eines Kurswechsels stellt sich heute nicht.

Fokus auf fünf Hebel für die Versorgungssicherheit

Die aeesuisse fordert die Politik dazu auf, sechs zentrale Hebel für eine erfolgreiche Energiezukunft 2030 zu priorisieren. Dazu gehören der konsequente und intelligente Ausbau der erneuerbaren Energien und die Sicherstellung eines verbindlichen Stromabkommens mit der EU als essenzielle Stütze der Versorgungssicherheit. Ebenso entscheidend sind ein intelligenter Netzausbau für einen effizienten Ausgleich zwischen Produktion und Verbrauch, die Zulassung relevanter Preissignale durch dynamische Tarife sowie die konsequente Nutzung von Speichertechnologien und Energieeffizienz als wichtigste «Energiequelle».

«Die Energiezukunft der Schweiz steht bereit», betont Fabienne Thomas, Co-Geschäftsführerin der aeesuisse. «Während wir über Kernkraftwerke diskutieren, die frühestens in zwanzig Jahren ans Netz gehen, können wir heute entscheiden, was in fünf

bis zehn Jahren Wirkung entfaltet. Kurs halten – das ist die wirtschaftlich vernünftige, wissenschaftlich fundierte und demokratisch legitimierte Antwort.» Die aeesuisse wird diesen Weg weiter engagiert und lösungsorientiert begleiten.

Weitere Informationen

Fabienne Thomas, Co-Geschäftsführerin aeesuisse | 079 919 11 82

Simon Dalhäuser, Leiter Kommunikation aeesuisse | 079 772 06 56

Als Dachverband der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz vertritt die aeesuisse die konsolidierten Interessen von rund 35 Branchenverbänden und rund 550 Unternehmen (darunter zahlreiche EVU), die in den Bereichen der erneuerbaren Energieerzeugung, Energieverteilung und -vermarktung, Energiespeicherung, Energieeffizienz und Mobilität engagiert sind. In ihrem Sinne engagiert sich die aeesuisse gegenüber der Verwaltung, der Politik und der Gesellschaft für eine fortschrittliche und nachhaltige Energie- und Klimapolitik und er orientiert sich dabei an der Umsetzung der Energiestrategie 2050 und an der Erreichung der Pariser Klimaziele.